

# Entstehung und Entwicklung des Verbandes Deutscher Schulgeographen Landesverband Saarland

von

**Dr. Paul Pitzer**

Es ist für außenstehende Betrachter sicher notwendig einen Überblick zur Situation des Saarlandes nach dem 2. Weltkrieg von 1945 bis 1957/59 zu geben. Zunächst war das Saargebiet – später erst Saarland – ein Teil der französischen Besatzungszone. Im Februar 1946 wurde das Saargebiet aus der Kompetenz des Alliierten Kontrollrates ausgegliedert. Der Versuch Frankreichs ein vergrößertes Saargebiet bis zur Mündung der Saar in die Mosel bei Konz abzutrennen, gelang wegen des Einspruchs der USA und Großbritanniens nur zum Teil. Die vorgesehene Erweiterung um 142 Gemeinden wurde 1947 um 46 Orte verringert und die heutigen Grenzen festgelegt. Das kurzfristige Ziel Frankreichs dieses Gebiet sich wirtschaftlich einzugliedern und eine gewisse politische Autonomie zu gewähren, wurde durch die 1. Landtagswahl am 5.10.1947 erreicht.

Der 1. Ministerpräsident Johannes Hoffmann setzte mit den frankophilen Parteien und seiner Christlichen Volkspartei (CVP) am 15.12.1947 eine Verfassung durch, die die Lostrennung von Deutschland und den wirtschaftlichen Anschluss an Frankreich vorsah. Die eigentliche Macht übte seit 1948 ein französischer Hochkommissar aus.

Nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland kam in den 50er Jahren Bewegung in die Saarfrage. Frankreichs Wunsch nach einem europäischen Saarstatut noch vor einem allgemeinen Friedensvertrag wird im Oktober 1954 in den Pariser Verträgen entsprochen. Nach Zustimmung durch die französische Nationalversammlung und den Deutschen Bundestag im Oktober 1954 wurde die Volksbefragung auf den 23. Oktober 1955 festgesetzt. Erst im Sommer 1955 wurden die bis dahin verbotenen Deutschen Parteien zugelassen. Im heftig geführten Wahlkampf schlossen sich CDU, SPD und DPS (später FDP) im „Heimatbund“ zusammen. Mit der Ablehnung des „Saarstatuts“ (Nein-Sager) forderten sie die Rückgliederung des Saarlandes an die BRD. Johannes Hoffmann mit seiner CVP und seinen Koalitionspartnern warb für die Zustimmung (Ja-Sager). Der Heimatbund gewann mit 67,7% der stimmberechtigten Wähler. Johannes Hoffmann trat zurück und überließ Frankreich die Verhandlungen mit der Adenauer-Regierung. Auf der Grundlage des deutsch-französischen Saarvertrages vom 26.10.1956 in Luxemburg trat das Saarland nach Artikel 23 GG am 1.1.1957 als 10. Bundesland der Bundesrepublik Deutschland bei. Der wirtschaftliche Anschluss erfolgte am Tag X (6. Juli) 1959.

Aufgrund dieser Vorgeschichte konnte ein *Deutscher* Schulgeographenverband erst 1957 gegründet werden. Unter der Federführung von OStR Peter Gärtner wurde im Sommer in Saarbrücken auf der Gründungsversammlung folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender OStR Peter Gärtner
  2. Vorsitzender StR Dr. Hans Ried
- Schriftführer StR Richard Weyh  
Schatzmeister RL Franz Kugel

Der 1. Jahresbeitrag wurde nach damaliger Währung auf 500 französische Franken (5 DM) festgesetzt. Wegen der heutigen Aktualität soll der 1. Vortrag im November 1957 von Prof. Dr. Carl Rathjens „Afghanistan zwischen gestern und morgen“ erwähnt werden.

1960 an Pfingsten (6.6. bis 9.6.) fand der Schulgeographentag in Saarbrücken statt. Teilnehmergebühren (3 DM bzw. 5DM) und Teilnehmerzahl (230) waren noch bescheiden. Auf der gleichzeitigen Jahresversammlung des Landesverbandes wurde wegen Rücktritt des

1. Vorsitzenden und des Schriftführers ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Dr. Hans Ried
2. Vorsitzender Herbert Foss
- Schriftführer Karl-Heinz Pagel
- Schatzmeister Franz Kugel

Bis zum allzu frühen Tode von Dr. Ried mit 45 Jahren im August 1972 wurden neben Vorträgen insbesondere Exkursionen in den deutsch- und französischsprachigen Raum durchgeführt.

Im September 1972 wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung StD Dr. Paul Pitzer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im Sinne seines Vorgängers und Freundes Dr. Hans Ried setzte er die Arbeit fort. In seiner 22-jährigen Amtszeit gab es 2 Schwerpunkte:

1. Die Stellung unseres Faches in den verschiedenen Schulformen, die Auseinandersetzung um die Wochenstundenzahl und die Revision der Lehrpläne. Bei den Vorbereitungen ( 2 Versuchsgymnasien Dillingen und Neunkirchen) und bei der Einführung der „Reformierten Oberstufe“ in den 70er Jahren haben mit dem Vorsitzenden nur Mitglieder des Verbandes die neuen Curricula erstellt. Mitglieder waren federführend bei der Ausarbeitung und Auswahl der Abiturthemen für die zentrale Aufgabenstellung im Saarland. In enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Institut für Lehrerfortbildung (STIL) wurden Veränderungen und Neuerungen den Fachkolleginnen und Fachkollegen vorgetragen und mit ihnen diskutiert.
2. Schwerpunkt waren die regelmäßigen mehrwöchigen Exkursionen, deren Vorbereitung und Durchführung der 1. Vorsitzende auch mit Fachspezialisten der Hochschulen organisierte. Aus der Vielzahl nur die Fernbus- und Flugreisen:  
Mit dem Bus vom Saarland aus: Schottland 1978, Griechenland 1980, Marokko 1982, Irland 1985 und Ungarn 1987 und als Ehrenvorsitzender 2000 die Slowakei und 2001 Polen.  
Mit Flug von Luxemburg oder Frankfurt aus: Island 1983, Türkei 1984, Portugal 1986, Ägypten 1988, Tunesien 1992, Malta 1993, Mexiko 1994 und Sizilien 1995.

Darüber hinaus hat der 1. Vorsitzende jahrelang den französischen und englischen Assistenten mit einem Vortrag und einer Tagesexkursion das Saarland vorgestellt. Durch ihn lernten auch Studenten der Geographie aus Frankfurt, Regensburg und Münster das Saarland auf mehrtägigen Exkursionen kennen.

Hier noch die Vorstandsmitglieder, die nach dem Ausscheiden ihrer Vorgänger an deren Stelle gewählt wurden und den 1. Vorsitzenden tatkräftig in seiner Arbeit unterstützten.

2. Vorsitzende: Frau Elisabeth Recktenwald und Michael Becker

Schriftführer: Uwe Klomann

Schatzmeister: Bodo Siegwart und Josef Schmidt

Auf der Generalversammlung am 4. Mai 1994 stellte sich Dr. Pitzer nicht mehr zur Wahl. Er schlug seinen Schriftführer Uwe Klomann zur Wahl vor und aus dem Plenum wurde Dr. Michael Ernst als Gegenkandidat nominiert. Mit großer Mehrheit wurde Uwe Klomann zum 1. Vorsitzenden gewählt. Michael Becker und Josef Schmidt wurden in ihren Ämtern bestätigt. Helmut Recktenwald wurde neuer Schriftführer. Bis heute (Januar 2002) ist die gleiche Mannschaft im Amt. StD. a.D. Dr. Paul Pitzer wurde von den Kolleginnen und Kollegen einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Der neue Vorsitzende setzte sich für die Einführung von Landesschulgeographentagen ein. Mit großem Erfolg wurden bis 2002 zwei sehr gut besuchte Veranstaltungen abgehalten. Schwierigkeiten bereitet die Fortsetzung des Exkursionsprogramms. Die nachgewachsene Generation scheint weniger bereit zu sein Freizeit und finanzielle Mittel für solche Veranstaltungen einzusetzen. Seit der 1. Vorsitzende das Referat Erdkunde beim Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) übernommen hat (August 2000), gibt es eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verband sowohl bei der Fortbildung als auch bei den Exkursionen.

Da die alten Mitglieder kaum noch adäquate Angebote im Verband finden, erklärten einige mit dem Erreichen des Ruhestandes ihren Austritt. Die Mitgliederzahl wird aber durch zahlreiche Neueintritte jüngerer Kolleginnen und Kollegen insgesamt stabil gehalten bzw. ist in den letzten Jahren leicht steigend.

Es bleibt zu hoffen, dass der Saarländische Schulgeographenverband auch weiterhin sein Fach Erdkunde erfolgreich vertritt.

Der Verfasser:

**Dr. Paul Pitzer**  
**Studiendirektor a. D.**  
**Ehrevorsitzender des Verbandes Deutscher Schulgeographen Landesverband Saar**  
**Bungertstr. 65**  
**66798 Wallerfangen**